

OFFENBURG

LESERUMFRAGE: Wie finden Sie die Gastronomie in Offenburg?

»Das ist natürlich totale Geschmackssache«



Rosemarie Eberle (68), Rentnerin aus Ohlsbach:

»Ich bin hier in Offenburg selten gastronomisch unterwegs, aber ich glaube, es ist ganz gut. Es gibt allerdings nur ein vegetarisches Restaurant und das ist immer voll. Also es wäre nicht schlecht, wenn es in die Richtung noch was gäbe. Oder Fisch, »Nordsee« fände ich nicht schlecht. Das ist natürlich totale Geschmackssache.«



Daniel Nezirov (34), Auszubildender aus Höfen:

»Es ist alles relativ gleich. Egal wo man hingeht, es gibt eine Dönerbude. Wenn man in ein Restaurant geht, ist es eher teurer. Ich gehe eigentlich gar nicht essen, ich koche lieber selbst. Wenn ich mal ein Date habe, gehe ich schon ins Restaurant. Aber dann eher außerhalb, weil man hier schon alles kennt, es gibt nichts Neues.«



Uwe Jürgens (52), Koch aus Offenburg:

»Ich finde es ganz ehrlich langweilig. Man hat keine große Auswahl. Es sind meistens italienische Restaurants und Dönerläden, sonst gibt es nichts. Deutsche Restaurants gibt es so gut wie gar nicht. Ich würde mir davon mehr wünschen oder mal ein vernünftiges italienisches Restaurant – aber das gibt es nicht. Meistens gehe ich in Kehl essen.«



Kathrin Huschle (30), Bereichsleiterin aus Oberkirch:

»Manchmal finde ich es etwas wenig, gerade abends ist man sehr begrenzt, wo man hingehen könnte. Man hört auch, dass der »Laufsteg« zumacht. So wird es Stück für Stück definitiv weniger. Etwas Modernes, Ausgefallenes für die Jüngeren, vielleicht eine Tapas-Bar fände ich gut. Für die Innenstadt ist es schon recht wenig.«



Norbert Vogel (56), Diplom-Motologe aus Kittersburg:

»Es kommt darauf an, was man sucht. Wenn man ein wirklich hochwertiges Restaurant sucht, gibt es hier wenig, da muss man mehr in die Randgebiete. Ich esse gern in der »Blume« in Rammersweier. Mittags gehe ich ab und zu in die »Zauberflöte«. Das ist nah zu meiner Arbeitsstelle und es gibt abwechslungsreiches und gutes Essen.« **Ise**

Wie die Frauen für das Wahlrecht kämpften

Vortrag zur Sonderausstellung im Museum im Ritterhaus / Auch ein prominentes Beispiel aus Offenburg ist dabei

Offenburg (red/flo). Am Freitag, 8. Februar, 16 Uhr lädt das Museum im Ritterhaus zu einer Führung in die Sonderausstellung »Demokratie wagen? Baden 1818-1919« ein. Was den demokratisch gesinnten

Frauen 1848 noch kaum denkbar schien, wurde 70 Jahre später Wirklichkeit: Frauen durften wählen! In der Ausstellung schildern Ruth Jansen-Degott und Anne Junk von der Frauengeschichtswerk-



statt Offenburg den Kampf der Frauen für das aktive und passive Wahlrecht und zeigen, wie sie die neue

Freiheit nutzten. Auch einige Offenburgerinnen werden vorgestellt, darunter **Wilhelmine Döserich**, die erste Stadträtin Offenburgs (Bild).

Gebühr: vier Euro. Anmeldung: ☎ 0781/822577.

Anzeige

IN KÜRZE

»Café Pause« am nächsten Donnerstag

Offenburg (red/flo). Die Organisatoren des »Café Pause«, ein ökumenisches Angebot der evangelischen Auferstehungsgemeinde und der katholischen Dreifaltigkeitsgemeinde, blicken auf das erste Jahr: Bei Kaffee und Kuchen sei viel geredet worden, alte Bekannte hätten sich wieder getroffen, neue Freundschaften seien geschlossen worden. Mancher sei bewusst, mancher eher zufällig vorbeigekommen. »Freuen Sie sich auf eine kleine Auszeit, auf eine Stärkung, darauf, den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen«, werben die Verantwortlichen. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, 7. Februar, von 15 bis 17.30 Uhr im Gemeindefaal der Auferstehungsgemeinde Hölderlinstraße 3, Offenburg. Die weiteren Termine: 7. März, 4. April, 9. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September, 17. Oktober und 14. November.

Schnupperkurs zur Muskelentspannung

Offenburg (red/flo). Einen Schnupperkurs »Progressive Muskelentspannung« mit Entspannungstherapeutin Nicole Späth bietet das Bildungszentrum Offenburg an. Die Progressive Muskelentspannung ist laut den Veranstaltern ein leicht zu erlernendes und wirksames Entspannungsverfahren, das mit einfachen Bewegungs-, Achtsamkeits- oder Atemübungen ergänzt wird. Der Schnupperkurs bietet die Möglichkeit, das Entspannungsverfahren kennenzulernen. Die Teilnehmer sollten Yoga-/Isomatte, Decke und ein kleines Kissen mitbringen. Termine: Mittwoch, 20. und 27. Februar, 19 bis 20 Uhr. Teilnahmegebühr 20 Euro.

■Anmeldung bis 12. Februar und weitere Infos: ☎ 0781/925040, www.bildungszentrum-offenburg.de.

Die Gäste kommen auch von auswärts

Eislaufhalle beliebt / Wettbewerb am 17. Februar

Bis zu 600 Personen täglich strömen an insgesamt 110 Öffnungstagen in die Offenburger Eislaufhalle. Projektleiter Sven Spies berichtet von den Besonderheiten und weist auf einen sportlichen Höhepunkt hin, auf den sich die Offenburger Eislauffans im Februar freuen dürften.

Offenburg (red/flo). Über den Zulauf in der Offenburger Eishalle seit Saisonbeginn kann Sven Spies, verantwortlicher Projektleiter bei der Messe Offenburg-Ortenau, nicht klagen. »Von Ende Oktober bis Ende Februar zählen wir in einer Saison rund 60000 Besucher, das sind 600 Personen pro Tag bei 110 Öffnungstagen je Saison«, berichtet er. Spies betont: »Dabei zieht es nicht nur Ortenauer in unsere Halle.« Sehr beliebt sei die Halle mit 1800 Quadratmetern Eisfläche auch bei den Straßburgern. Diese lobten die Qualität des Eises, die Sauberkeit und die Freundlichkeit des Personals. Und auch die Freiburger würden den Anfahrtsweg gern in Kauf nehmen, da ihre Halle durch das Training der Eishockey-Mannschaft nicht immer zur Verfügung stehe.

Auch für Senioren

Das Eislaufen sei auf jeden Fall ein Sport für Jung und Alt. »Wir haben montags den Senioren-Eislauf ab 50 Jahren, der von Saison zu Saison wächst«, sagt Spies. Aber auch bei Kindern und Jugendlichen sei der Zuspruch »enorm«. Ob Eislaufschule, Kindergeburtstage, Schul-Schneetage, Ersatz für den Sportunterricht oder auch die Eis-Disco – all diese Angebote würden »hervorragend angenommen«.

www.eislaufhalle-offenburg.de



Seit zehn Jahren ist Sven Spies für die sogenannte Freizeit-Arena mit der Eislaufhalle auf dem Gelände der Messe Offenburg-Ortenau verantwortlich. Foto: Stadt Offenburg

Infoveranstaltung an der Erich-Kästner-Realschule

Programm mit Erkundungstour und Fragerunde

Offenburg (red/flo). Die Erich-Kästner-Realschule Offenburg in der Prinz-Eugen-Straße lädt alle Eltern, Schülerinnen und Schüler der kommenden fünften Klassen zu einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 21. Februar, ein. Los geht es um 17.30 Uhr mit der gemeinsamen Eröffnung in der Aula, bevor von 17.45 bis 19 Uhr die Viertklässler in Gruppen auf Erkundung gehen, angeleitet von Schülern der SMV. Zeitgleich gibt es eine Elterninfo und Fragerunde zu Möglichkeiten, Anforderungen und Zielen der Erich-Kästner-Realschule. Anschließend besteht Gelegenheit für die Eltern in Gruppen an einer Führung durchs Schulhaus teilzunehmen. Um 19 Uhr ist ein Abschlusstreffen in der Aula vorgesehen mit der Möglichkeit, sich zu verpflegen. Die Anmeldung für die fünften Klassen findet am Mittwoch, 13. März, und am Donnerstag, 14. März, jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 17 Uhr im Sekretariat der Erich-Kästner-Realschule statt. Weitere Infos gibt es unter www.ekrs.de.

NEU



Servicemarken der Freiburger Südwest-Auto GmbH

Südwest-Auto seit über 70 Jahren in Freiburg – jetzt auch

in Offenburg

Eröffnungsangebote mit 500 € Bonus für alle sofort verfügbaren Fahrzeuge.

ERÖFFNUNGSBONUS für Kurzentschlossene! 500 EURO

😊 EU-Neuwagen mit Tageszulassung

😊 Gebrauchtwagen aller Preisklassen

😊 Jahreswagen

😊 Finanzierung ab 1,49 %

Für die Besten im Südwesten!

Südwest-Auto
Verkauf:
Okenstraße 81b · 77652 Offenburg
Telefon 07 81-12 55 20 77 20
www.suedwest-auto.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!